



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Laurent Bordelon.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

hafte Brevets vor die Personen, so in dasselbe aufgenommen worden, verfertigt ^{a)}).

Achtzehntes Jahrhundert.

Laurent Bordelon.

Der Abt Bordelon blühte um den Anfang dieses Jahrhunderts, und gab folgende satirische Schriften heraus:

- 1) L'Histoire des Imaginations extravagantes de M. Oufle, caussées par la lecture des Livres qui traitent de la Magie, du Grimoire, des Demoniaques, des Sorciers, Loupgarous, Incubes, Succubes et du Sabat; des Fées, Ogres, Esprits folets, Genies, Phantomes et autres revenans etc. par l'Abbé Bordelon, avec figures. Paris, Pierre Prault. 1710. 2 Vol. 12. und 1712. 12. Eine neue Ausgabe ist zu Paris 1754. 8. in fünf Theilen herauskommen. Dieses Buch ist auch ins Deutsche übersetzt worden, unter folgendem Titel:

Historie, oder wunderliche Erzählung der seltsamen Einbildungen, welche Monsieur Oufle aus Lesung solcher Bücher bekommen, welche von der Zauberei u. s. w. handeln. Durchgehends mit vielen curieusem Noten versehen, worinn alle Stellen in den Büchern, welche solche seltsame Einbildung verursacht haben, oder wider

a) Niceron Memoires Tom. XXXVIII. p. 233.

wider dieselbe dienen können, getreulich angezeigt, und in zwei Theilen abgehandelt sind. Aus dem französischen übersetzt. Danzig. 1712. ohne Vorreden und Register 564 Seiten. In diesem Buche wird aller Glaube an die Astrologie, Gespenster und Zauberei als eine Einbildung der Narren vorgestellt; daher verwundert sich Thomasius, daß man damals das Buch in Frankreich so frei durchschlüpfen lassen, da man über seine Disputation von dem Laster der Zauberei so viel Lermen angefangen ^{b)}. Der Name Gufle ist das Anagramma von le Fou.

2) Dialogues des Vivans par l'Abbé Bordelon. 1717. 12. Dieses Buch ist selten, weil es bald Anfangs ist unterdrückt worden, indem sich viele Personen darüber beklagten, daß sie darinn mit Namen genannt und redend eingeführt worden.

Johann Baptista Rousseau.

Rousseau wegen seiner Stärke in der Ode der französische Pindar genannt, wurde zu Paris 1669. geboren. Der Charakter dieses Dichters als Mensch erscheint in einem sehr nachtheiligen Lichte, wenn man seinen Meid, Rachgier und Eifersucht betrachtet. Er soll sich sogar seines Vaters geschämt haben, um seine niedrige Herkunft zu verbergen; daher machte man ein kleines Gedicht im Ton eines Gasenliedes auf ihn, welches man mit einem Kupferfische begleitete:

Or

b) In der Vorrede zu Websters Untersuchung der Hexereien. S. 38.